



An die Vorsitzende  
des Hauptausschusses  
Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau  
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 10.10.2018

**AN/1397/2018**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	05.11.2018

**Kreuzfeld endlich entwickeln!**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung des Hauptausschusses zu nehmen.

Der Rat hat am 20.12.2016 beschlossen, den neuen Stadtteil Kreuzfeld zu entwickeln. Bis zum 30.06.2018 sollte eine Machbarkeitsstudie vorliegen, die verschiedene Aspekte der Entwicklung betrachten sollte. Diese Analyse liegt bisher nicht vor.

Der Bedarf an neuem Wohnraum bis 2029 beträgt ca. 60.000 Wohnungen, d.h. ca. 6.000 neue Wohnungen pro Jahr. Die Zahl der Baugenehmigungen ist in den letzten Jahren wiederholt zurückgegangen, zuletzt auf 1.000 im Halbjahr 2018. Neue Wohnungsbauflächen wie in Kreuzfeld müssen daher schnell und konsequent entwickelt werden.

Die Oberbürgermeisterin wird in der Presse dahingehend zitiert, dass sie möglichst noch 2018 das Thema Kreuzfeld in den Stadtrat einbringen wolle. Nach Aussage der Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes habe der neue Stadtteil mit 3.500 Wohnungen Priorität. Bis 2023 könnte Planungsrecht für Kreuzfeld vorliegen und die Erschließung beginnen (vgl. Kölnische Rundschau v. 02.08.2018).

Die erfolgreiche Entwicklung von Kreuzfeld wird maßgeblich von einem funktionierenden ÖPNV, insbesondere der S-Bahnlinie 11 abhängen. Wichtig ist daher die Taktverdichtung einer plangemäß fahrenden S 11 auf 10 Minuten.

Die SPD-Fraktion bittet daher um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann wird die Machbarkeitsstudie zu Kreuzfeld vorgelegt?

2. Wie ist der Terminplan (Zeit-/Maßnahmenplan) für die Schaffung von Planungsrecht für und die Erschließung von Kreuzfeld (quartalsscharf)?
3. Wann erfolgt die Taktverdichtung der S-Bahnlinie 11 auf 10 Minuten (Jahr der Umsetzung)?
4. Welche Anstrengungen unternimmt die Stadt Köln, damit die S-Bahnstationen Blumenberg und Chorweiler durch die S 11 immer angefahren werden – die Deutsche Bahn Verspätungen auf der Strecke also nicht dadurch aufholt, dass sie hinter der Haltestelle Longerich auf den Bogen durch Chorweiler und Blumenberg verzichtet und den direkten Weg nach Worringen nimmt?

Die Beantwortung soll auch dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung 6 Chorweiler zur jeweils nächsten Sitzung zur Kenntnis gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke  
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion